



AMT FÜR KULTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein

Baugeschichtliche Untersuchungen 2019

5512.0852 Triesenberg, Grossteg 96



Die Maiensässhütte Nr. 141 steht in der westlichen Hüttenzeile des Gevierts Grosssteg, am Rand der Siedlungsebene hoch über der Samina. Der Kernbau entstand einheitlich 1785 in Gwettkopf-Blockbauweise, bestehend aus der Vorbrugg, dem zweilägerigen Viehstall, einer Küche, einem Stübchen und darunter liegend einem kleinen Vorratskeller. Er zählt damit zu den frühesten bisher erfassten Stäger Hütten. Mutmasslich war die Hütte mit einem flach geneigten Dach versehen und mit steinbeschwerten Brettschindeln eingedeckt. Die Vorbrugg trug wohl ein Pultdach. Vor der Güterzusammenlegung 1941 erfolgten eingreifende Umbauten ins derzeitige Ferienhaus, westseits erweitert um einen eingeschossigen Wohnraumanbau. Obergeschoss und Dachstuhl scheinen vollständig erneuert (Abb. 1). Entgegen einer entsprechenden Vereinbarung wurde die Hütte vor der Möglichkeit einer optimalen baugeschichtlichen Untersuchung bis auf den Stall abgebrochen (Abb. 2).



Abb. 2: Der nach Abbruch der Hütte stehen gebliebene Stall von 1785. Südansicht.

Triesenberg

Grosssteg 96

Parz. 48

2.761.789/1.220.479

1277 m ü. M.

1785 d Maiensässhütte mit Heustall und Wohnteil in Gwettkopf-Blockbauweise.

Vor 1941 a Umbau in Ferienwohnhaus und räumliche Erweiterung.

1992 a Anschluss ans Kanalisationsnetz.

Baugeschichtliche Notizen März 2018 und Juni 2019; dendrochronologische Datierungen durch das Laboratoire Romand de Dendrochronologie Cudrefin, Protokoll N.Réf.LRD18/R7591 vom 9. Mai 2019.

Titelseite: Triesenberg, Grosssteg 96. Südansicht.

Abbildungsnachweis

Büro für Bau- und Siedlungsgeschichte, Peter Albertin Winterthur

Amt für Kultur

Denkmalpflege
Peter-Kaiser-Platz 2
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 62 82
F +423 236 63 59
info.aku@llv.li

www.aku.llv.li
www.llv.li